



JAHRESBERICHT 2019 — 2020





« ES KENNT DER EDLE MENSCH
NICHT EINE SCHÖNERE PFLICHT,
ALS DIE ZU HELFEN MIT ALLEM,
WAS ER HAT UND WAS ER
KANN. »

– SOPHOKLES

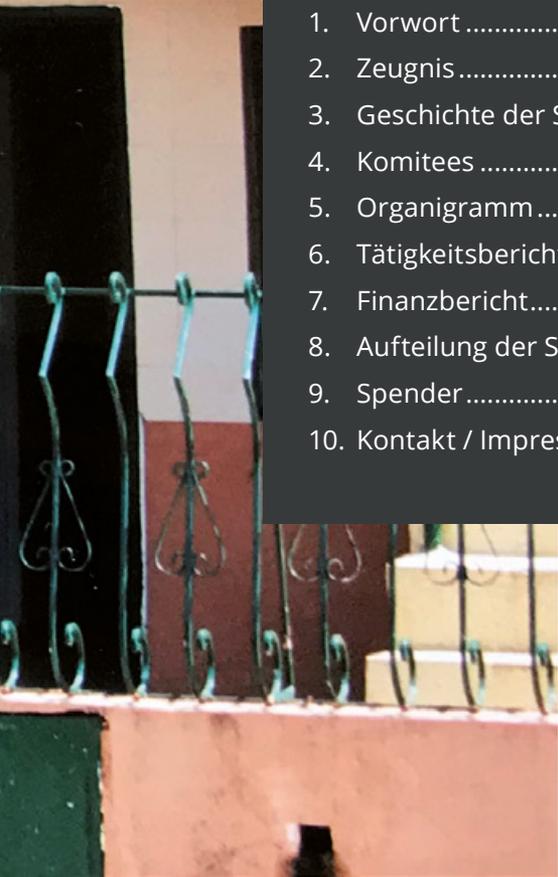


Ehemaliges Heim in Cali 2003

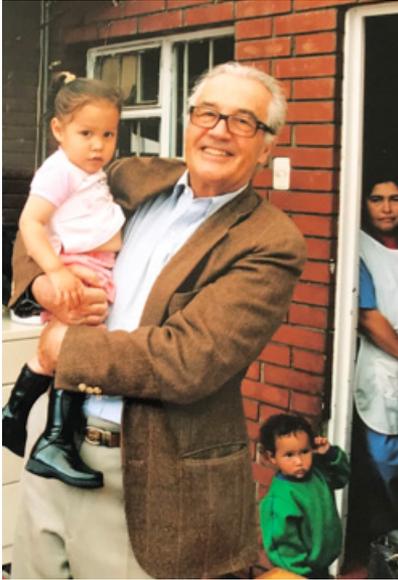


INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	4
2. Zeugnis	8
3. Geschichte der Stiftung	10
4. Komitees	18
5. Organigramm	20
6. Tätigkeitsbericht	22
7. Finanzbericht.....	36
8. Aufteilung der Spenden.....	40
9. Spender	44
10. Kontakt / Impressum.....	52



VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Liebe Freunde,

1985 wurden zehn Kleinkinder in unserem allerersten Heim in Bogota aufgenommen. Damals hätten wir uns nie vorstellen können, dass im Lauf der Jahre 18.000 Kinder in den verschiedenen Heimen der Fondation Aide aux Enfants Zuflucht finden würden, gefolgt von 5000 Eltern, die in unsere Berufsbildungsprogramme integriert wurden.

Nach 35-jähriger Tätigkeit in Kolumbien hat nun die Fondation Aide aux Enfants beschlossen, ihre Aktivitäten voll und ganz ihren kolumbianischen Partnern zu übertragen.

Die Corona-Krise hat die Ereignisse überstürzt, doch entspricht diese Entwicklung einer Strategie des Übergangs, die wir schon seit einigen Jahren erwogen haben.

Unsere Mission hat immer auf einigen einfachen Prinzipien gegründet: Helfen ohne Abhängigkeit zu schaffen, Familieneinheiten stärken anstatt Waisenkinder aufzuziehen und unseren Schutzbefohlenen zu nachhaltiger Autonomie verhelfen. An den Grundsatz, nicht an Stelle anderer zu handeln, haben wir uns auch in der Stiftung gehalten, indem wir die Verwaltung unserer Heime und Programme schrittweise unseren kolumbianischen Partnern übertragen haben. De facto werden heute unsere Aktionen nahezu autonom von den vier « Ayuda a la Infancia »-Stiftungen in Bogota, Cali, Medellin und Darien gehandhabt. Sie sind Eigentümer unserer Heime in Bogota, Cali und Darien, sowie des



zukünftigen Heims in Medellin, das vollständig durch Schweizer und kolumbianische Spenden finanziert wird. Mit der Zeit entstand eine solide Grundlage für die Sicherung der Kontinuität unserer Aktionen in lokaler Eigenverwaltung.

Im Laufe der letzten 35 Jahre hat sich auch Kolumbien weiterentwickelt. Im Land spürt man heute den klaren Willen, die Hilfsprogramme für Kleinkinder an Ort und Stelle in die Hand zu nehmen. Schrittweise wurde ein Rechtsrahmen für den Schutz der am stärksten Gefährdeten geschaffen, vor allem der Minderjährigen. Dieser neue Rechtsrahmen aber schränkte den Spielraum für die Verwaltung unserer Heime so stark ein, dass die Gefahr einer Konkurrenz zu den Sozialdiensten, die vom kolumbianischen Staat angeboten werden, entstand. So haben wir beschlossen, uns zurückzuziehen, um es der Verwaltung der kolumbianischen Sozialdienste zu überlassen, die ihnen zukommende Verantwortung in Einhaltung ihrer eigenen Normen wahrzunehmen.

Eine humanitäre Mission ist zwar nie ganz erfüllt, doch ist für uns

aus den genannten Gründen der Moment gekommen, unseren kolumbianischen Partnern das Ruder zu übergeben. Wir haben deshalb beschlossen, der Tätigkeit der Fondation Aide aux Enfants ein Ende zu setzen. In einigen Monaten werden unsere gesamten Vermögenswerte und unser Know-How unseren Schwesterstiftungen in Kolumbien übertragen.

Und so richte ich mich mit gemischten Gefühlen, mit Stolz aber auch Traurigkeit ein letztes Mal als Präsident der Fondation Aide aux Enfants an Sie.

Wenn mir zu diesem feierlichen Anlass nur ein Wort gestattet wäre, so wäre es « Danke ».

Danke allen unseren lokalen Partnern, unseren treuen Mitarbeitern, unserer nationalen Direktorin, unseren Freunden, den Mitgliedern der Stiftungsräte, die den bedürftigen Kindern und ihren jungen Eltern ihr Herz und Ihre Kenntnisse geschenkt haben.

Danke allen Mitgliedern meines Stiftungsrates, des Patronats- und des Aktionskomitees in Genf, die ehrenamtlich für das einwandfreie Funktionieren der Stiftung und die Organisation von Veranstaltungen gesorgt haben.

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Danke unserer Generalsekretärin Diane Granelli, die seit Jahren brillant unser Büro in Genf geführt und sich um die Koordinierung mit Kolumbien gekümmert hat. Danke dem Team, das sich mit so wichtigen Aufgaben wie Projektverwaltung und Fundraising befasst hat, Catherine Lanvers und Emilie Romano.

Danke Marc Groothaert, unserem Vizepräsidenten, der seit vielen Jahren in Genf und in Kolumbien die Stellung hält und den Übergangsprozess mit Ruhe und Professionalismus leitet.

Danke meiner Frau für ihre Unterstützung und ihre Ratschläge während dieser langen Reise, und danke meinen Kindern.

Danke Ihnen allen, liebe Freunde der Fondation Aide aux Enfants. Ganz herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Grosszügigkeit, ohne die unser wunderbares Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Unsere enge Verbindung zu Kolumbien bleibt bestehen, und meine besten Wünsche gehen an unsere Freunde und Partner in Kolumbien. Mit unserer Tätigkeit in der Schweiz ist es allerdings noch nicht ganz

vorbei. Eine der Stiftung nahestehende Gruppe von Personen erwägt, einen Verein der Freunde von Bambi zu gründen, um auf die eine oder andere Weise 35 Jahre Solidarität fortzusetzen.

Sie werden demnächst mehr über dieses Projekt erfahren.

Ich kann diese Abschiedsbotschaft jedoch nicht abschliessen, ohne an die Kinder zu denken, an ihre Mütter und ihre Väter und an alle, die in den letzten dreissig Jahren für sie gesorgt haben.

Es war Gabriel Garcia Marquez, der gesagt hat: „Jeder will auf dem Gipfel des Berges wohnen, ohne zu vermuten, dass das wahre Glück darin liegt, wie man den Hang erklimmt.“

Hans Rudi Spillmann
Präsident





Ehemaliges Heim in Cali - 2000

ZEUGNIS

Während meines Aufenthalts in der Schweiz als Botschafterin Kolumbiens hatte ich die Ehre und Freude, Hans Rudi und Nanine Spillmann kennen zu lernen.

Es war im Jahr 2005: die Stiftung Aide Aux Enfants - Foyers Bambi Colombie nahm bereits mehr als 200 Kinder auf, sowie 120 Eltern, die an einem Ausbildungsprogramm namens PROMEFA teilnahmen. In den 20 Jahren ihres Bestehens hatte die Stiftung 7 Heime in 3 kolumbianischen Städten eröffnet. Vor allem war es ihr gelungen, ein vollständiges Modell für die Betreuung der am stärksten benachteiligten Kinder zu entwickeln.

15 Jahre später, als mehrjähriges Mitglied des Stiftungsrates von Bogotá, darf ich Zeuge der erzielten Ergebnisse sein. Obwohl es kolumbianische Beiträge gab, ist es der Vision ihres Gründers, Dr. Rupert Spillmann, und der Grosszügigkeit von Hans Rudi Spillmann, seiner Familie und vielen schweizer Spendern zu verdanken, dass die Stiftung heute einen Platz unter den führenden Institutionen Kolumbiens im Bereich der Kleinkindheit einnimmt.

Niemand hätte sich vorstellen können, welch tiefgreifende und nachhaltige Wirkung die Programme der Stiftung in den betreffenden Gemeinden haben würden: heute, im Jahr 2020, ist die in Gang gesetzte Dynamik fest etabliert. Besonders Beispielhaft ist die Tatsache, dass die Stiftung stets die Familie in den Mittelpunkt des physischen und psychischen Wohlbefindens der Kinder gestellt hat, was auch in Zukunft befolgt werden sollte.

In den 35 Jahren ihres Bestehens haben die verschiedenen Programme der Stiftung Hunderten von Familien Wohlbefinden gebracht und günstige Bedingungen für ihren Zugang zu neuen Möglichkeiten geschaffen. Man kann wohl sagen, dass dadurch die Zukunft vieler Kinder gesichert wurde.

Als Kolumbianerin bin ich all jenen zutiefst dankbar, die sich auf die eine oder andere Weise für bessere Lebensbedingungen zahlloser Kinder in meiner Heimat eingesetzt haben.

Elena Echavarría
Ehemalige Botschafterin von Kolumbien in der Schweiz

14. Mai 2020



Projekt Ernährungssicherheit - Bogota

GESCHICHTE DER STIFTUNG

DIE GESCHICHTE DER STIFTUNG AIDE AUX ENFANTS 1985 – 2020

Lexikon

Fondation Aide aux Enfants – FAE

Instituto Colombiano de Bienestar Familiar – ICBF

Dr. Rupert Spillmann, ein entschlossener schweizer Arzt und Zeuge der Verwahrlosung und Verletzlichkeit vieler Kinder in Kolumbien, gründete eine Organisation, die den ärmsten Kindern aus ihrer Not helfen sollte. Dabei bekam er Unterstützung von seinen Landsleuten und seiner Familie, allen voran sein Cousin, Hans Rudi Spillmann. So entstand im Mai 1985 das erste Bambi-Heim in der Stadt Cali, mit 10 Kindern zwischen 0 und 6 Jahren.

Bald vervielfachte sich der Bedarf und erforderte ein grösseres Heim. Die Einwohner von Spiez in der Schweiz gründeten einen Verein, um dieses neue Heim zu finanzieren. So entstand 1986 dank einer grosszügigen Spende von Eternit ein zweites Heim (Bambi II), das 15 weitere Kinder aufnehmen konnte. Am 17. Mai 1988 wurde in Kolumbien der Verein Hogar Bambi gegründet. Seine Aufgabe war es, die ersten 20 Kinder der Familienberatungsstelle und die ersten Kinder des ICBF¹ zu empfangen.

1989 wurde in der Schweiz die «Fondation Aide aux Enfants du Tiers-Monde» mit Sitz in Blumenstein gegründet. In den Jahren 1988 und 1989 ermöglichten zwei neue Spenden die Eröffnung von Bambi III in Cali, in einem der ärmsten Viertel der Stadt. Nun konnte die Betreuungskapazität um 25 Kinder erhöht werden. Gleichzeitig wurde der Direktor der Eternit Niederlassung in Cali nach Bogotá versetzt. Mit der Unterstützung eines anonymen Spenders weitete er die Arbeit auf die Hauptstadt aus. Bald wurden nacheinander zwei Häuser gekauft, und die Einweihung der ersten Heime konnte stattfinden.

Um die Kinder optimal zu betreuen, wurden ab 1991 Fachleute aus dem Sozialbereich, Psychologen und Ernährungswissenschaftler eingestellt.

1. Kolumbianisches Institut für Familienwohlfahrt; durch das Institut waltet der kolumbianische Staat im Bereich der Vorsorge und des integralen Schutzes für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, und zum Wohl der Familien in Kolumbien. Das ICBF erreicht 8 Millionen Kolumbianer in seinen 33 Regionalstellen und 214 Zentren.



1992 kam ein drittes Heim hinzu, Bambi III, das etwas ausserhalb der Stadt Bogotá lag.

1994 wurde mit dem ICBF ein verlängerbarer Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren unterschrieben. 1998 wurde Bambi II in Bogotá Dank der finanziellen Unterstützung der kanadischen Botschaft vollständig renoviert. Derselbe Spender, begeistert von der Arbeit in den Heimen, renovierte auch gleich Bambi I.

Eine anonyme Spende ermöglichte den Kauf eines neuen Heims, und so wurde Bambi III in das Stadtzentrum verlegt, in die Nähe der beiden anderen Heime.

In Cali kauften enge Freunde des Vizepräsidenten Hans Rudi Spillmann ein neues Zentrum, in einer Gegend mit besserer Sicherheit, wo die Kinder von Bambi I nun untergebracht wurden.

Auch an Bambi II wurde gearbeitet, um das Heim gesünder und normgerechter zu gestalten.

Im Jahr 1998 besass die Stiftung Aide aux Enfants sechs Heime, von denen zwei den Vereinen Hogares Bambi in Cali und Bogotá gehörten.

In der Schweiz wurde der Sitz der Stiftung nach Genf verlegt und Hans Rudi Spillmann übernahm die Präsidentschaft. Ein Generalsekretariat, vollständig von einem Spender finanziert, wurde eingerichtet. An seiner Spitze war Cristina M. Fedele für die Mittelbeschaffung und die Beaufsichtigung der Heime zuständig. Die Stiftung wurde 2001 in das Handelsregister eingetragen.

Zur gleichen Zeit wurden in Kolumbien von den Verbänden Stiftungsräte eingerichtet: in jeder der Städte gab es einen Direktor, zuständig für die Beaufsichtigung der drei Zentren, sowie einen Vizedirektor pro Zentrum, unter Vertrag mit dem ICBF.

Im Juli 1999 erhielten die Hogares Bambi das vom ICBF verliehene Qualitätslabel.

Im Jahr 2000 startete das Programm PROMEFA² für die berufliche

2. Aus dem Spanischen: Programa de Mejoramiento Familiar- Familienbildungsprogramm

GESCHICHTE DER STIFTUNG

Ausbildung der Eltern der betreuten Kinder. Drei Jahre lang wurde es von der Schmitz-Hille-Stiftung finanziert, dann einige Jahre lang von «Frères de nos Frères».

Im selben Jahr errichtete der in Spiez immer noch aktive Verein der Gönnergemeinschaft das Landheim Darien, im Valle del Cauca, 150 km nördlich von Cali.

Damals wurden die Heime zu 75% von der Schweiz und zu 25% durch Spenden oder Allianzen in Kolumbien finanziert. In den 15 Jahren seit ihrer Entstehung hatte die FAE schon 5.500 Kindern geholfen.

Im Jahr 2003 empfingen die sieben Heime rund 200 Kinder, sowie 115 Eltern, die das PROMEFA-Programm auf nationaler Ebene verfolgten.

2004: Zewo-Label in der Schweiz.

2004: ISO 9001-Label in Kolumbien.

Ebenfalls im Jahr 2004 entstand in den USA der Verein «American Friends of the Bambi Homes». Dieser organisierte Veranstaltungen zugunsten der Bambi Heime und verstärkte so den Spendenumfang.

Im April 2005 wurde Diana Palacio Nationale Direktorin für Kolumbien und Vertreterin der Fondation Aide aux Enfants vor Ort. Sie sorgte für eine optimale Koordinierung zwischen den 7 Bambi-Heimen und verstärkte das Fundraising mit lokalen Partnern. Jede Stadt gründete ihre eigene Stiftung, «Fundacion Ayuda a la Infancia», mit Statuten, die die gleichen Ziele wie die schweizer Muttergesellschaft beinhalteten. Sie wurden von einem Stiftungsrat verwaltet, in dem die Fondation Aide aux Enfants einen Sitz innehatte.

Marc Groothaert wurde 2005 Mitglied des Rates in Genf, und 2012 übernahm er das Amt des Vizepräsidenten.

Im September 2006 wurde die Fondation Aide aux Enfants für ihre über 20-jährige Arbeit mit der Silbermedaille des Verdienstordens der Republik Kolumbien ausgezeichnet.

Im selben Jahr 2006 ging die Fondation Aide aux Enfants eine Partnerschaft mit Unternehmern aus Medellin ein und gründete die Fundacion Ayuda a la Infancia, Medellin. Ein achttes Heim für 40 Kinder, von der Gemeinde Medellin zur Verfügung gestellt, wurde eingeweiht.



2008 mietete die Stiftung in der Region Antioquia ein Gebäude in der Stadt Marinilla, eine Stunde von Medellin entfernt, in dem etwa 50 Kinder Platz fanden.

Im selben Jahr 2008, als Anerkennung und Dankbarkeit für 23 Jahre Tätigkeit zugunsten der ärmsten und notleidenden Kinder des Landes, wurde der Präsident der Stiftung, Hans Rudi Spillmann, mit der Medaille des Ordens des kolumbianischen Kongresses ausgezeichnet, mit Rang eines Kommandeurs.

Im Jahr 2010, nach 25-jährigem Bestehen, hatten die kolumbianischen Stiftungen 11'000 Kinder und 500 Eltern aufgenommen.

Dank der Unterstützung der Fondation Aide aux Enfants in der Schweiz, der Regierung von Japan und der Asociacion Jovenes del Tercer Mundo von Valencia konnte 2011 das Heim von de Pedregal südlich von Bogotá für insgesamt 100 Internatskinder und 75 externe Kinder eingeweiht werden. Im gleichen Jahr wurden die Heime Bambi I, II, III verkauft: alle Kinder kamen ins neue Zentrum, und es gab nun insgesamt noch 7 Heime. Das neue Zentrum erstreckte sich über eine Fläche von 1.511 m² und bestand aus drei Pavillons, einem zentralen Gebäude mit Anbau und Spielplätzen. Es stand im Namen der Stiftung von Bogotá. Mit dem Verkauf der Grundstücke wurde ein Schweizer Fonds zur Finanzierung künftiger Programme eingerichtet.

Im Jahr 2013 wurde der Verein der Gönnergemeinschaft aufgelöst und das Heim Darien der FAE unterstellt. Ein Komitee der Freunde von Darien sammelte jedoch weiterhin Spenden.

In Genf wurde das Amt des Generalsekretärs von Diane Granelli übernommen.

2014 fusionierte die Fondation Aide aux Enfants in Cali mit der Stiftung Chiquitines, die sich für die gleiche Sache einsetzte. Die neue Einheit hiess Fondation Bambi Chiquitines, der Hauptsitz wurde eingerichtet und es begannen Ausbauarbeiten für das neue Heim, das 150 Kinder auf einer bebauten Fläche von 1'468 m² und einem Grundstück von 5'358 m² aufnehmen konnte. Die drei Heime in Cali wurden verkauft, und es gab nun insgesamt noch 5 Heime.

GESCHICHTE DER STIFTUNG

Das neue Zentrum trug den Namen Fundacion Bambi Chiquitines de Cali. 2014 wurde ausserdem das Marinilla-Programm beendet, wodurch sich die Zahl der Heime auf 4 reduzierte.

Zwischen 2015 und 2020 wurde in Medellin ein schweizerisch-kolumbianischer Fonds für den Bau eines neuen Heims eingerichtet, unter dem Namen der Stiftung Medellin.

2019 wurde Cristina Serna als neue Nationale Direktorin in Kolumbien ernannt.

Am 15. April 2020 beschließt der Genfer Stiftungsrat die Auflösung der Fondation Aide aux Enfants und überreicht die Fackel den lokalen Partnern.

Die drei Stiftungen «Fundacion Ayuda a la Infancia» von Medellin, Cali und Darien beschließen, ihre Aktion fortzusetzen und neue Partnerschaften zu suchen. Die Stiftung von Bogota sucht nach einer Allianz mit einer anderen Stiftung. Das PROMEFA-Programm gründet eine eigene unabhängige Stiftung, um seine Arbeit bei den Familien fortzusetzen.

DIE AUFGABE

Die Fondation Aide aux Enfants (FAE) hat sich eingesetzt, um eine Besserung im täglichen Leben der extrem benachteiligten Menschen in Kolumbien herbeizuführen, indem sie Kinder in tiefer Not (Opfer von Kinderarbeit, Verwahrlosung und Misshandlungen) aufgenommen und sie auf dem Weg zu ihrem körperlichen und psychischen Gleichgewicht begleitet hat.

Gleichzeitig unterstützte die Stiftung die Mütter und/oder Väter dieser Kinder. Im Rahmen des PROMEFA-Programms (Programa de Mejoramiento para las Familias) förderte sie die berufliche Ausbildung, sowie die Finanzierung von Einheiten für unabhängige Aktivitäten durch Mikrokredite.



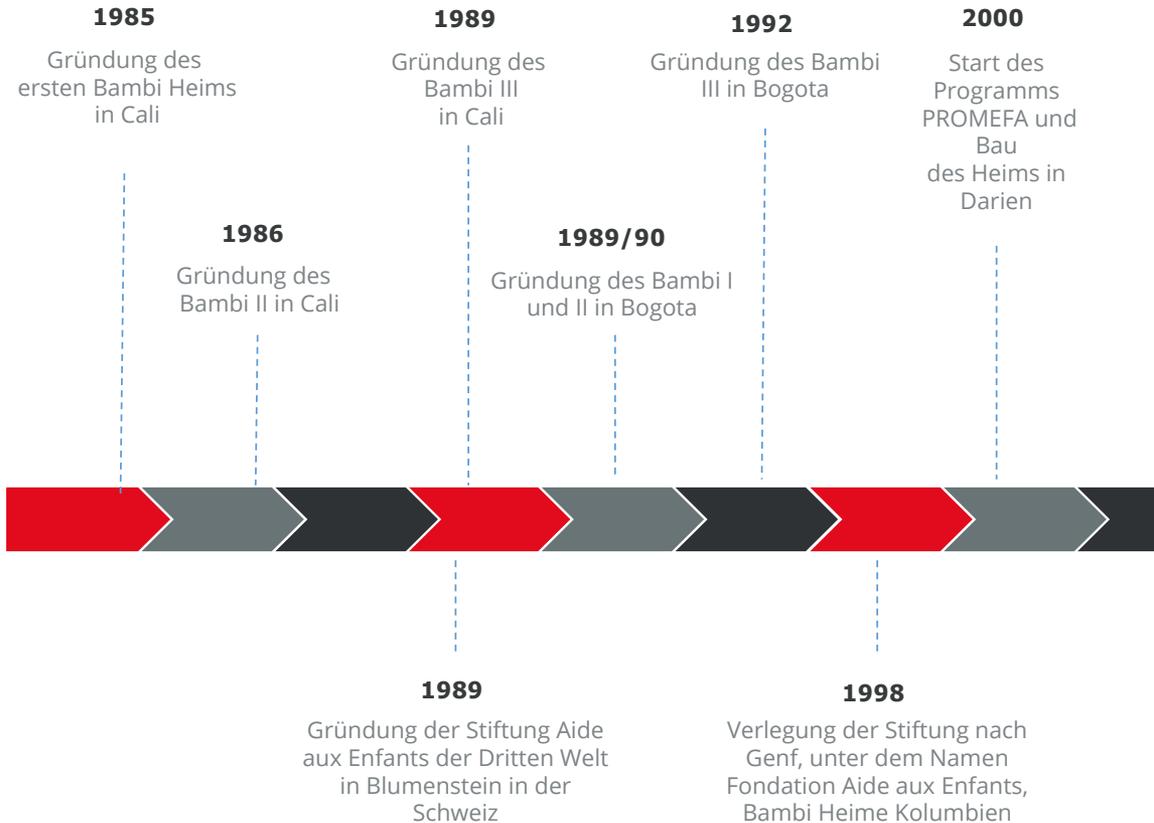
DIE ERGEBNISSE

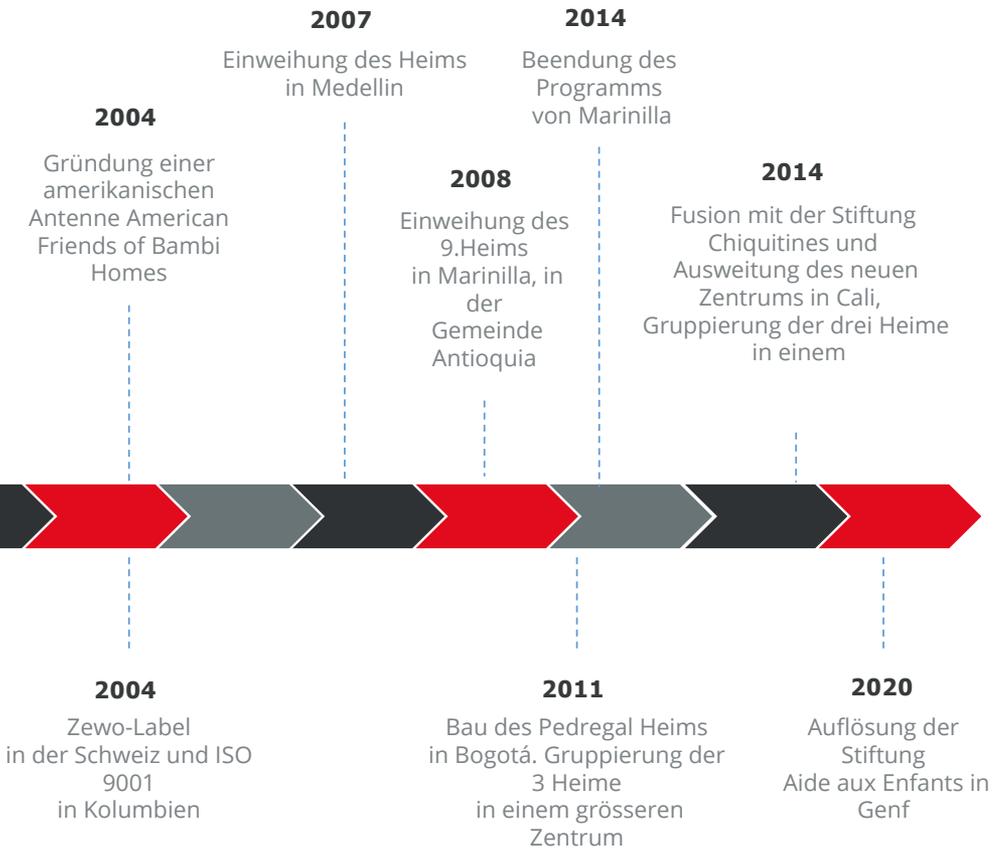
- 4 Heime in Kolumbien.
- 18'000 Kinder, die seit 1985 in den BAMBI-Heimen aufgenommen wurden.
- 5'000 Eltern, die das PROMEFA-Programm seit seiner Einführung im Jahr 2000 nutzen durften.
- 75% der Kinder konnten in ihre Herkunftsfamilie zurückkehren und wurden noch zwei Jahre lang von Sozialarbeitern betreut, während die anderen Kinder unter der Vormundschaft des Staates geblieben sind.



Pädagogischer Ausflug - Bogota

CHRONOLOGIE





KOMITEES

PATRONATSKOMITEE

Michel Barbey
George Petty
Pierre Keller
Bernard Mach
Patricia Pastré
Sophie Turrettini
Françoise Vermeil
Patricia Zwahlen

EHRENPRÄSIDENT UND GRÜNDER

Rupert Spillmann

STIFTUNGSRAT

Hans Rudi Spillmann, Präsident
Marc Groothaert, Vizepräsident
Patrick Spillmann, Schatzmeister
Marc Aubert
Hilda Burger Calderón
Daniela Burrus-Wieghardt
Judith Crettol Monfrini
Marianne Fahrni
Cristina M. Fedele
Alexandre Liebeskind
Lorenzo Romano

Die Laufzeit des Mandats der Komiteemitglieder ist freiwillig





AKTIONS- UND ORGANISATIONSKOMITEE GENÈVE

Daniela Burrus Wieghardt,
Präsidentin
Judith Crettol Monfrini
Nassima Douadi
Stéphanie Low
Danute Rico-Mushokoza
Sophie Turrettini

ORGANISATIONSKOMITEE ZÜRICH

Hilda Burger Calderón
Amaya Albers

Marilo Illy
Linda Lamprecht
Monique von Schumacher
Anne-Conti Mauchamp
Sheida Vahedi
Estelle Karam
Claire Treuer
Maria Nanhed

GENERALSEKRETARIAT

Diane Granelli
Catherine Lanvers
Emilie Romano



Stiftungsratsmitglieder aus der Schweiz in Kolumbien

ORGANIGRAMM 2019–2020

IN DER SCHWEIZ

Der Hauptsitz der « Fondation Aide aux Enfants (FAE) » befindet sich in Genf und besteht aus einem Stiftungsrat, einem Patronatskomitee, einem Organisationskomitee und einem Generalsekretariat.

Ein Unterstützungskomitee aus Einwohnern der Stadt Spiez, genannt « Freunde Kinderheim Bambi Darién », finanziert einen Teil der Aktivitäten des Heims von Darién.

IN KOLUMBIEN

Die Fundación Ayuda a la Infancia (FAI) ist der lokale Partner der « Fondation Aide aux Enfants » (FAE) mit Niederlassungen in Bogotá (FAIB), Medellín (FAIM), Darién Valle (FAID) und Cali (FAIBC).

Eine nationale Betriebsleitung in Zusammenarbeit mit den vier lokalen Stiftungsräten, setzt die Mission der FAE um und sorgt für die Verwaltung und den reibungslosen Ablauf der Programme.

In jedem Stiftungsrat in Kolumbien hat die FAE einen Sitz.

IN DEN USA

Der unabhängige Verein « American Friends of the Bambi Homes » kümmert sich um Spendensammlung für die Bambi Heime in Kolumbien.



ORGANIGRAMM 2021



IN DER SCHWEIZ

Die Auflösung der FAE wurde für den 31. Juli 2020 beschlossen.

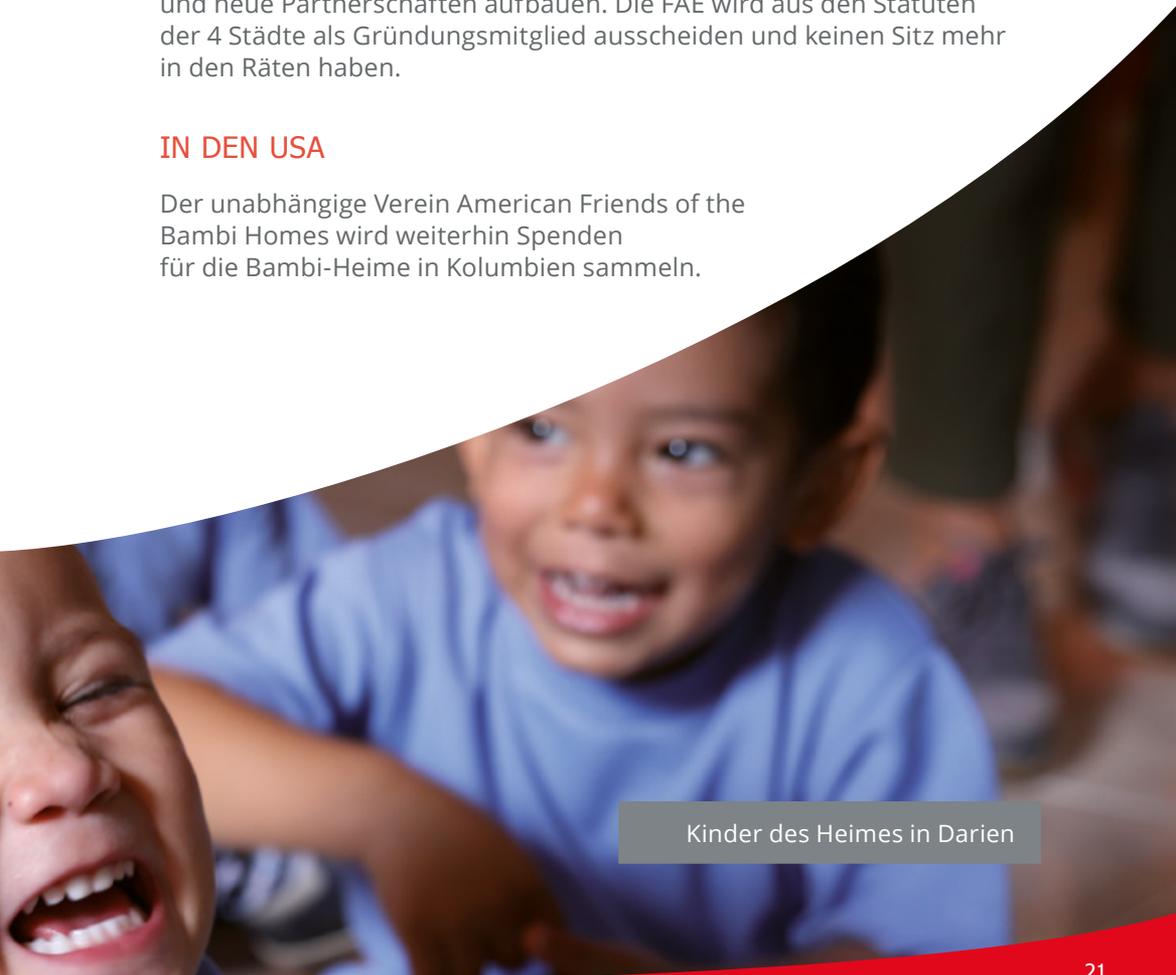
Auf Initiative einiger der FAE nahestehender Personen wird ein Verein «Bambi» gegründet, der das Heim Darien und bestimmte Programme weiterhin unterstützen soll.

IN KOLUMBIEN

Die Fundacion Ayuda a la Infancia (FAI) wird ihre Mission fortsetzen und neue Partnerschaften aufbauen. Die FAE wird aus den Statuten der 4 Städte als Gründungsmitglied ausscheiden und keinen Sitz mehr in den Räten haben.

IN DEN USA

Der unabhängige Verein American Friends of the Bambi Homes wird weiterhin Spenden für die Bambi-Heime in Kolumbien sammeln.



Kinder des Heimes in Darien

TÄTIGKEITSBERICHT

1. KOLUMBIEN

In Kolumbien trat im Juni 2019 eine neue Nationale Direktorin, Cristina Serna, ihr Amt an. Mit Sitz in Bogota wird sie nach dem Rückzug der FAE im Jahr 2020 für den Übergang in den 4 Bambi-Heimen verantwortlich sein.

2. SCHWEIZ

- Im Januar 2019 begrüßte die FAE eine neue Mitarbeiterin, Emilie Romano, die für die Entwicklung des Fundraisings im deutschsprachigen Raum zuständig ist. Auf ihre Initiative und die von Hilda Burger Calderón, Mitglied des Stiftungsrates, wurde in Zürich ein Aktionskomitee gegründet, das ein grossartiges Konzert eines jungen Klaviervirtuosen organisierte.
- Dank der Unterstützung der Spender von "Race for Gift 2018" sowie der Spende der American Friends of the Bambi Homes konnte ein neuer Schulbus für das Darien Heim gekauft werden.
- Im Jahr 2019 fanden mehrere Reisen von FAE-Mitgliedern statt. Zwei Besuche dienten der Einleitung von Diskussionen über die Zukunft der Stiftung und einer der Weiterverfolgung von Projekten, die von der Fédération Genevoise de Coopération mitfinanziert wurden.
- Im Jahr 2019 hielten sich mehrere Freiwillige aus Frankreich und aus der Schweiz in den Heimen auf. Das Bureau in Genf empfing im Sommer auch zwei Praktikanten im Rahmen ihrer Hochschulausbildung

3. USA

Die unabhängige Organisation "American Friends of the Bambi Homes" ist weiterhin aktiv, um Spenden für die Bambi-Heime in Kolumbien zu sammeln. Dank der Spendensammlung konnten in Kolumbien mehrere Bildungs- und Ernährungsprogramme finanziert werden.





Aufgrund der Covid-19-Krise wird die für den Herbst 2020 geplante BePart-Auktion auf das folgende Jahr verschoben.

American Friends of the Bambi Homes ist eine unabhängige amerikanische Organisation nach Art. 501©3 in den Vereinigten Staaten. Die Spenden für die "American Friends" sind steuerlich abzugsfähig.



In der Umgebung des Heimes in Bogota

DIE PROGRAMME

Die Begünstigten stammen aus einer benachteiligten Bevölkerung, die den Stufen 1 und 2 des Sisben¹ entspricht. Die FAI konzentriert ihre Arbeit auf eine Annäherung sowohl an das Kind als auch an die Eltern. Durch psychologische, ernährungswissenschaftliche und pädagogische Unterstützung für Kinder und gleichzeitige PROMEFA Berufsausbildung für Eltern, betont das vorgeschlagene Modell einen integralen Ansatz für die Familie.

DIE KINDER

Aufgrund der neuen ICBF-Resolution 5235, mussten die Bambi Heime ihre Empfangsmodalitäten anpassen.

Während Kinder unter der Vormundschaft des ICBF weiterhin 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag aufgenommen wurden, wurden die Kinder in anderen Programmen (Buen Comienzo und Gemeinde) nur tagsüber betreut.

Die Resolution legt fest, dass kein Kind unter 2 Jahren länger als 24 Stunden in einer Einrichtung bleiben darf und dass Kinder zwischen 2 und 5 Jahren nicht länger als 48 Stunden in einer Einrichtung bleiben dürfen.

Die FAI² hat aus diesem Grunde entschieden, eine externe Modalität zu wählen, und Zentren wie Darien und Medellin nehmen keine internen Kinder mehr auf. Für kritische Fälle oder Notfälle ist ein Nachdienst vorhanden. In Bogota haben die FAE, der Stiftungsrat von Bogota sowie die Direktion entschieden, die Programme Hogares Sustitutos und Jardin im 2.Semester nicht weiter zu verfolgen.

In Cali, Dank der IAPA Bewilligung der Bambi-Chiquitines Stiftung, konnten 17 Adoptivkinder ein neues Zuhause in Pflegefamilien finden. Im Jahr 2019, wurden insgesamt 800 Kindern in den 4 Bambi Heimen in Kolumbien aufgenommen und konnten von psychologischer, ernährungswissenschaftlicher und pädagogischer Betreuung profitieren.

1. Aus dem Spanischen übersetzt «Sistema de Identificación de Potenciales Beneficiarios de Programas Sociales» - Nationales Sozialhilfesystem in Kolumbien.

2. Aus dem Spanischen übersetzt «Fundacion Ayuda a la Infancia» - Fondation Aide aux Enfants in den Städten von Cali, Bogota, Darien und Medellin.



ANZAHL VON KINDERN IN 2019	BOGOTA	CALI	MEDELLIN	DARIEN	TOTAL
Halbinternes Gemeindeprogramm	26	0	0	7	33
Gemeinde-Tagesbetreuungsprogramm	43	12	30	49	134
ICBF Kinderschutzprogramm	47	163	0	0	210
ICBF Programm Hogares Sustitutos	204	0	0	0	204
Programm Jardín	129	0	0	0	129
Programm Buen Comienzo	0	0	90	0	90
TOTAL PRO STADT	449	175	120	56	800

KLEINES LEXIKON DER AUFNAHMEMODALITÄTEN

Gemeinde (5 Tage die Woche) Wird vollständig aus der Schweiz oder durch lokale Partner finanziert. Die Kinder von 0 bis 6 Jahren aus Familien in sozioökonomisch prekärer Lage werden vorübergehend aufgenommen. Sie werden tagsüber oder halbintern versorgt und ihre Eltern werden in das PROMEFA-Programm integriert. Die emotionelle Bindung der Kinder wird gestärkt und sie werden erzieherisch und ernährungstechnisch betreut. Es betrifft die Heime von Bogota, Medellin, Cali und Darien.

ICBF Kinderschutz (7 Tage die Woche) Programm des ICBF, das Kinder unter staatlicher Vormundschaft unserer Stiftung anvertraut, bis zur Wiederherstellung ihrer Grundrechte.

Diese Kinder werden intern aufgenommen und in manchen Fällen werden die leiblichen Eltern kontaktiert und in PROMEFA integriert.

Das Programm wird von der Regierung und aus der Schweiz kofinanziert. Es betrifft die Heime Bogota und Cali.

Buen Comienzo (5 Tage die Woche) Gesamtversorgung für schutzbedürftige Tageskinder von 2 bis 5 Jahren. Das Programm wird von der Gemeinde Antioquia, von Schweizern und von kolumbianischen Partnern kofinanziert. Zahlreiche Mütter werden in das PROMEFA-Programm integriert. Es betrifft das Heim Medellin.

Hogares Sustitutos ICBF (Einmal pro Monat) Monatliche Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 18 Jahren, die in Pflegefamilien untergebracht sind und unter der Vormundschaft des Staates stehen. Dieses Programm wird von der Regierung finanziert. Es betraf das Heim Bogota von Januar bis Juli 2019.

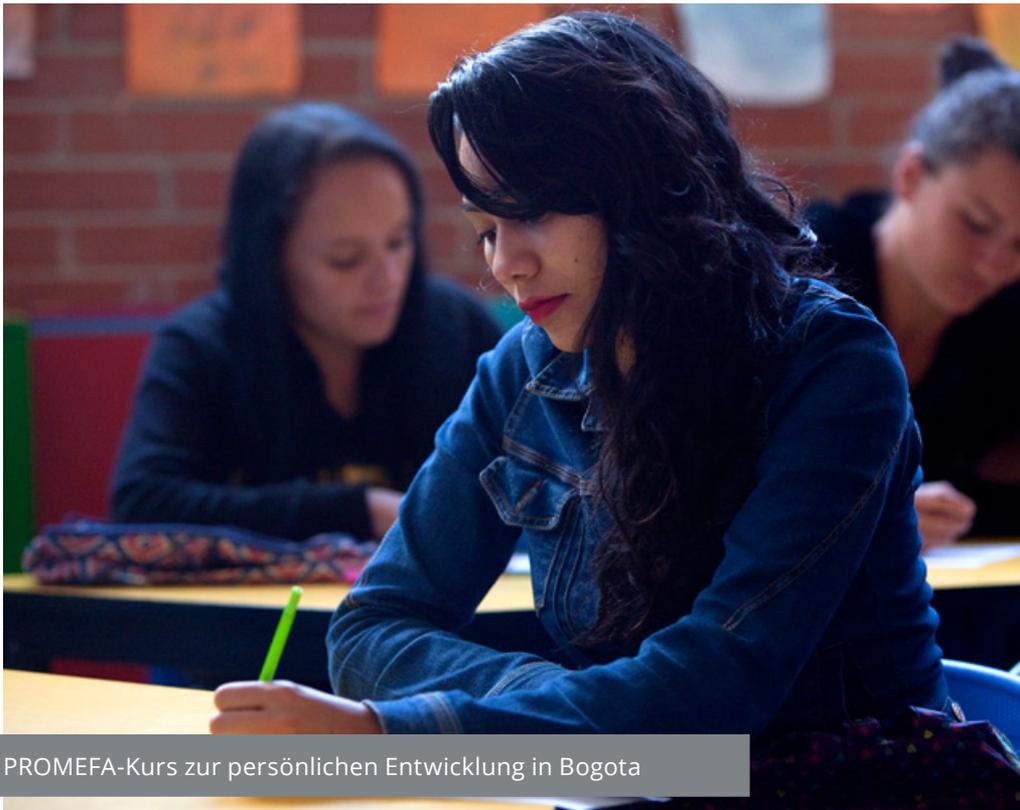
Jardín (5 Tage die Woche) Tagesbetreuung in Partnerschaft mit der Gemeinde Bogota für Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahren aus armen Familien die in der Nähe des Heimes leben. Das Programm wird vom Sekretariat für soziale Integration kofinanziert und hat vielen Müttern die Teilnahme an PROMEFA ermöglicht. Es betrifft das Heim Bogota - Dieses Programm endete im August 2019.

DIE PROGRAMME

DIE ELTERN

Die meisten Eltern, die das PROMEFA-Programm besuchen, sind alleinerziehende Frauen mit einem sehr niedrigen Bildungsniveau und geringen Chancen auf eine stabile Beschäftigung. Sie widmen ihre Zeit dem Straßenverkauf, dem Recycling, der Prostitution und gewinnen einen Lohn unterhalb des Mindestlohns, der es ihnen nicht erlaubt, sich für die Grundversicherung (Sozialversicherung) anzumelden.

Alle Eltern, deren Kinder in einem Bambi Heim eingeschrieben sind, profitieren vom PROMEFA-Programm.



PROMEFA-Kurs zur persönlichen Entwicklung in Bogota



BESCHREIBUNG DES PROMEFA- PROGRAMM

PERSÖNLICHKEITS – Entwicklung

PERSÖNLICH
Selbsteinschätzung,
Bewusstsein für
Veränderungen,
Umgang mit der
Vergebung

IN DER FAMILIE
Kommunikation,
Zusammenleben,
Rolle der Eltern, Werte,
emotionale Bindungen

SOZIAL
Konfliktbewältigung,
Sexuelle Vorbeugung,
Netzwerke

SCHULUNG

**GRUND UND
SEKUNDARSTUFE**
Bestätigungsprogramme
, Allianzen mit privaten
und öffentlichen
Organisationen,
zertifizierte
Abschlussprüfungen

AUSBILDUNG/ LEHRE

**HANDWERK UND
BÜROTECHNIK**
Interinstitutionelle
Allianzen, technische
Ausbildungen, Zertifikat
bestätigt beim
Ministerium für das
Bildungswesen

**SCHAFFUNG VON
EINKOMMEN**

ARBEITSPLÄTZE

**PRODUKTIONS
-EINHEIT**

ZUSÄTZLICHE BEIHILFEN

Optometrie, Odontologie, Nothilfe, Transporte, Märkte, Messen, Hygiene- und Nahrungsmittelkits

Das PROMEFA Programm dauert 18 bis 24 Monate oder länger für unternehmerische Eltern, die sich weiterbilden.

Auf nationaler Ebene haben sich 354 Eltern in der ersten Phase zur Besserung ihrer Selbsteinschätzung eingeschrieben, 85 Eltern haben eine Berufsausbildung oder Lehre abgeschlossen, 36 Eltern haben eine Arbeit gefunden, 71 Eltern haben eine unabhängige Produktionseinheit gegründet und 99 Eltern konnten Ihr Einkommen verbessern.

DIE PROGRAMME

PROMEFA 2019						
AKTIVITÄTEN	INDIKATOREN	Bogota	Medellin	Cali	Darien	Total
Anzahl der Betreuten Familien		216	55	48	70	389
Persönliche Entwicklung	Diplomierte Eltern oder in Ausbildung	216	55	42	41	354
Aktualisierung Schulbildung	Diplomierte Eltern	115	53	13	48	229
Ausbildung und Lehren	Diplomierte Eltern	36	7	4	9	56
ERWERBSTÄTIGE ELTERN	Bei PROMEFA beschäftigte Eltern	13	5	2	16	36
	Eltern mit Produktionseinheit	21	26	1	23	71
	Anzahl Eltern die Ihr Einkommen verbessert haben	38	31	2	28	99
Eltern die das Programm aufgegeben haben		23	7	3	3	36



Produktionseinheit PROMEFA in Darien



Mein Name ist Alex Alape Manrique und ich wurde am 21. April 1991 in Rio Blanco Tulima geboren. Als ich 16 Jahre alt war, wurde ich gezwungen, der Guerilla beizutreten. Mit 18 trat ich der ACR¹ bei, und sie verwiesen mich mit meiner Frau Yina und meinem Sohn Deivi nach Bambi.

Wir besuchten die Kurse zur persönlichen Entwicklung, in denen wir lernten, wie wir uns um unsere Kinder kümmern und unsere Beziehungen zu anderen verbessern können. Wir begannen im sechsten und siebten Schuljahr zu studieren und erhielten unser Diplom. Ich belegte auch den Lederwarenkurs, der mich ermutigte, Techniker zu werden, und entschied das neunte Jahr abzuschliessen. Wir haben den Kurs an der Schule in Santo Domingo besucht. Dort lernte ich, wie man Ledertaschen, Riemen, Griffe und Tagebücher von Hand herstellt. Bei der Bambi-Stiftung habe ich den Entrepreneurship-Kurs an der Universität La Salle belegt. Sie unterstützten mich weiter und stellten mir die Handschere, Werkzeuge, Vorräte und Leder zur Verfügung. Ich habe einige Produkte geschaffen, aber es war schwer zu verkaufen. Aus diesem Grunde entschied ich Kleidungsherstellung zu erlernen.

Mit meiner Frau haben wir Jeans und Hemden hergestellt. Wir haben sehr harte Zeiten überstanden und Bambi hat uns bei der Wohnungssuche, der Arbeitssuche und dem Studium sehr geholfen. Mein kleines Mädchen wurde geboren, und jetzt geht es uns besser. Ich möchte Lederarbeiten unterrichten und ich möchte Bambi anderen Menschen vorstellen können.

Ich bin der Bambi-Stiftung sehr dankbar, weil sie mich und meine Familie sehr unterstützt hat. Ich wünschte, ich könnte der Stiftung etwas für ihre Unterstützung zurückgeben und anderen Menschen in Not Kurse anbieten.

Ich danke Bambi von ganzem Herzen

Alex

1. Aus dem Spanischen: Agencia Colombiana para la Reintegración (ACR) - Kolumbianische Agentur für die Wiedereingliederung

KOFINANZIERTE PROJEKTE UND PROGRAMME

Mehrere bereichsübergreifende und ergänzende Projekte haben die Programme der FAI gestärkt.

1. FEDERATION GENEVOISE DE COOPERATION (FGC)

A. PROJEKT ARTE : STÄRKUNG DER KENNTNISSE UND DER SOZIALEN FÄHIGKEITEN VON KINDERN DURCH KUNST

Das Arte-Projekt, durchgeführt in den Heimen von Medellin, Cali, Darien und Bogota, hatte als Ziel, Kindern zu helfen, ihre kognitiven, sozialen und motorischen Rückstände aufzuholen. Dank diesen zusätzlichen Kenntnissen konnten die Kinder ihre schulischen und sozialen Leistungsfähigkeiten und ihr Selbstgefühl verbessern. In Kinder „investieren“ bedeutet, die Zukunft eines Landes zu stärken, das durch einen jahrzehntelangen Bürgerkrieg geschwächt wurde.

Es wurde ein zweigleisiger strategischer Ansatz verfolgt: einerseits die Personalisierung der Methode zur Stärkung des Wissens und der sozialen Fähigkeiten des Kindes durch Kunst und andererseits die Einbeziehung der gesamten Bildungsgemeinschaft, einschließlich der Eltern, in diesen Lernprozess.

Die Unterstützung der Fédération Genevoise de Coopération trug dazu bei, die Fähigkeiten von 410 benachteiligten Kindern schon im ersten Jahr der Umsetzung merklich zu verbessern.

255 Eltern erhielten eine Ausbildung in den Bereichen Kunst und Gesundheit, um zuhause die von ihren Kindern erworbenen Fähigkeiten unterstützen zu können. 29 Erzieherinnen bekamen eine spezifische Weiterbildung, um die Kunstwerkstätten nachbilden zu können.



B. PROJEKT DES SOZIO-ÖKONOMISCHES ZENTRUMS: SCHAFFUNG EINES AUSBILDUNGSRAUMS FÜR DIE ELTERN DER KINDER IM HEIM VON BOGOTÁ

Die Idee zur Schaffung eines sozio-ökonomischen Entwicklungszentrums entstand in einem gemeinsam mit den schweizerischen und kolumbianischen Teams durchgeführten Denkprozess. Dieses Zentrum ergänzt und festigt das im Jahr 2000 initiierte PROMEFA Programm.

Das Zentrum befindet sich neben dem Heim und ermöglicht es den Eltern, bei ihrer Ausbildung in der Nähe ihrer Kinder zu sein.

Im ersten Jahr der Umsetzung wurden 214 Personen in das Programm aufgenommen, von denen 144 eine formale, berufliche oder betriebswirtschaftliche Ausbildung erhielten, während sie die Arbeit in ihren eigenen Produktionseinheiten fortsetzten.

Die Allianzen zwischen dem Sozioökonomischen Zentrum, der Universität La Salle und dem Colegio Mayor de Cundinamarca haben es ermöglicht, die mit den Familien des Zentrums entwickelte Arbeit zu zertifizieren.

Das sozio-ökonomische Zentrum stärkte die Fähigkeiten der teilnehmenden Familien und das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

Die Ausstellung der von den einzelnen Produktionseinheiten hergestellten Produkte ermöglicht es den Besuchern, die Vielfalt der von den Kleinstunternehmern ausgeführten Aktivitäten und die erzielten Ergebnisse kennen zu lernen.

KOFINANZIERTE PROJEKTE UND PROGRAMME

2. SWISS PHILANTHROPY FOUNDATION

PROJEKT ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Dieses Projekt wurde im Februar 2018 für eine Dauer von 3 Jahren begonnen und wurde in Cali, Medellín, Darién und Bogota umgesetzt.

Die Familien wurden ausgewählt, um an Workshops über Gartenarbeit, die Schaffung vertikaler Gemüsegärten, Lebensmittelproduktion und Recycling teilzunehmen. In den Heimen in Bogota und Darién wurden zwei große kollektive Gemüsegärten angelegt, in denen Gemüse und Kräuter angebaut wurden. Es wurden Workshops organisiert, um die Begünstigten zu ermutigen, Hausgärten in jedem beliebigen Raum zu reproduzieren. Ziel war die Verbesserung der Gesundheit der Familien durch gute Kochpraktiken und den Verzehr gesunder Lebensmittel, aber auch die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit durch die Vermittlung von Grundregeln der Hygiene, Reinigung und Desinfektion.

227 Familien nahmen an der Schulung teil (65 in Bogota, 50 in Medellín, 58 in Cali und 54 in Darién) und erhielten Unterstützung bei der Anlage ihrer Kleingärten mit einem technischen Besuch zur Nachbereitung und Verbesserung.



3. GIVAUDAN

Im Rahmen seiner CSR¹-Initiativen startete Givaudan am 10. Februar 2018 in Bogota ein Projekt zur Ernährungsaufklärung und -schulung. Unter der Leitung eines Teams von ehrenamtlichen Mitarbeitern des «Green Teams» wurden Familien unterstützt, die schon vom PROMEFA-Programm profitierten. Durch die Moderation verschiedener Workshops zu den Themen Orientierung bei der Arbeitsvermittlung, Finanztraining, Seifenherstellung, ausgewogene Ernährung und Biotanz erwarben 40 Familien bessere Lebensbedingungen und eine stärkere Autonomie.

So gab beispielsweise die Messe, die Ende Dezember 2019 in den Räumlichkeiten von Givaudan stattfand, den unternehmerischen Eltern einen dynamischen und positiven Impuls. Sie zeigten ihre Bereitschaft, sich der Herausforderung des Verkaufs zu stellen, aber auch ihren kommerziellen Verpflichtungen in Bezug auf Bestellungen und Kundenbetreuung nachzukommen.

4. HEALTH AND EDUCATION FOUNDATION

Das globale Programm zur Stärkung der Familie zielt darauf ab, sowohl grundlegende Bildungsaktivitäten für Kinder, die in extremer Armut leben, als auch eine Berufsausbildung für ihre Eltern anzubieten.

Im Durchschnitt haben 350 PROMEFA-Eltern durch dieses Programm ihr Bildungsniveau verbessert und ihr wirtschaftliches Einkommen erhöht, während 100 Kinder ihre sprachlichen, motorischen und künstlerischen Fähigkeiten verbesserten und gleichzeitig ihre Selbstachtung und ihre Kommunikationstalente stärken konnten.

1. Corporate Social Responsibility

KOLUMBIEN

DAS LAND

Regierung: **Republik**
Staatschef: **Iván Duque**
Fläche: **1'1441'748 km²**
Bevölkerung: **49,9 Millionen Einwohner, davon 76,1% in den Städten**
Hauptstadt: **Bogotá**
Grossstädte: **Medellín, Cali, Barranquilla, Cartagena**
Amtssprache: **Spanisch**
Andere Sprachen: **etwa 85 einheimische Sprachen**
Währung: **kolumbianischer Peso**
Religion: **95% Katholiken**
Regierungsbehörden die mit der FAI zusammenarbeiten: **ICBF**

EINIGE SOZIALE ZAHLEN ZU KOLUMBIEN

DIE BEVÖLKERUNG IN KOLUMBIEN: EINIGE ZAHLEN

27% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze (mit weniger als 2 USD pro Tag)

7,9% der Bevölkerung bzw 8,5 Millionen Menschen leben in extremer Armut (mit weniger als 1.25 USD pro Tag)

2 Land Südamerikas mit dem höchsten Anteil an extremer Armut oder Ungleichheit (weniger als 82 USD pro Monat)

7 Land weltweit mit der größten Ungleichheit

9,2% Arbeitslosigkeit (vor der Covid-19-Krise)

10,6% der Einwohner sind Binnenflüchtlinge

EINIGE ZAHLEN ZUR KINDHEIT

DIE KINDER IN KOLUMBIEN: EINIGE ZAHLEN

11% der Bevölkerung sind Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren

56% von ihnen leben in Armut

14,2% der Kinder leiden unter akuter Unterernährung

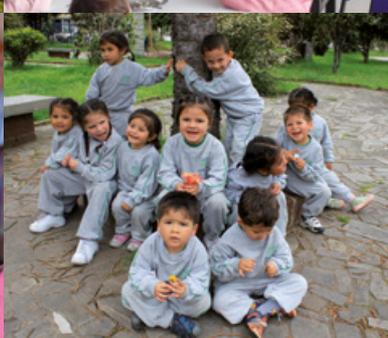
18,7% Kindersterblichkeit unter den in den letzten 5 Jahren geborenen Kindern

51,6% der Kinder unter 6 Jahren werden überhaupt nicht betreut

36,4% der Haushalte sind vom Einkommen lediger Frauen abhängig

17,4% der Frauen zwischen 15 und 19 Jahren sind Mütter oder erwarten ein Kind

(Quellen: DANE, ENDS, ACNUR (HCR) 2015 und 2016, ICBF, RUV)



FINANZBERICHT

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2019

VERMÖGEN	31/12/2019	31/12/2018
	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postcheckkonto	1 079	10 185
Banken	127 934	267 681
	129 013	277 866
Anpassung Aktiven	3 973	0
	3 973	0
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	132 986	277 866
TOTAL VERMÖGEN	132 986	277 866
VERBINDLICHKEITEN		
FREMDKAPITAL		
Kurzfristige und mittelfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	4 389	12 168
	4 389	12 168
Passive Rechnungsabgrenzung		
Vorläufige Verbindlichkeiten	17 520	20 749
	17 520	20 749
TOTAL FREMDKAPITAL	21 909	32 917
FONDSKAPITAL	106 827	221 486
ORGANISATIONSKAPITAL	4 250	23 463
TOTAL VERBINDLICHKEITEN	132 986	277 866

Diese Buchhaltung entspricht den Normen der Swiss Gaap RPC21 und die Tätigkeiten der Stiftung entsprechen den Zewo Normen. Die Revision wurde anhand der Abrechnung unseres Buchhalters von VERIFID SA, Genf durchgeführt und anlässlich unserer Stiftungsratssitzung am 15. April 2020 gutgeheissen.

Der Bericht der Revisionsstelle sowie detaillierte Berichte können per E-mail unter folgender Adresse bestellt werden:

info@fondation-bambi.org und/oder online auf unserer Website: www.fondation-bambi.org



ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS RECHNUNGSJAHR PER 31. DEZEMBER 2019

	Anmerkungen	31/12/2019 CHF	31/12/2018 CHF
ERTRAG			
Spenden (Einnahmen)			
Davon ungebundene Spenden		974 102	867 130
Davon zweckgebundene Spenden		292 205	514 552
TOTAL SPENDEN	1	1 266 307	1 381 682
AUFWAND			
Spenden (Zahlungen)			
Zuweisung Bambi Heime		473 730	453 258
Direktionsaufwand Kolumbien		178 429	187 099
Zweckgebundene Projektkosten		345 683	367 909
Projektbetreuungskosten		77 522	72 732
		1 075 364	1 080 998
Direkter Aufwand für Spendensammlung			
Personalaufwand	2	189 828	143 886
Marketing- und Kommunikationsaufwand		15 233	16 925
Aufwand Veranstaltungen und Events		29 963	11 330
Reisespesen und Repräsentation (Schweiz und Kolumbien)		8 078	14 030
		243 102	186 171
Sonstiger Verwaltungsaufwand			
Personalaufwand	3	50 738	48 286
Honorare		11 972	9 785
Büroaufwand - Stiftung		7 956	11 602
Porto, Postscheck		7 376	4 772
Versicherungen		316	314
		78 358	74 759
TOTAL VERWALTUNGS-AUFWAND		1 396 824	1 341 928
BETRIEBSERGEBNIS		-130 517	39 754
Finanzergebnis		-3 764	-1 261
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
Diverse Produkte		408	275
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES KAPITALS		-133 873	38 768
Veränderung des Kapitals		114 659	-38 683
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-)		-19 214	85

- 1 Rückgang um 115'375 CHF im Vergleich zu 2018. Die Erträge werden wie folgt verteilt: 77% ungebundene Mittel und 23% zweckverbundene Mittel.
- 2 Ein Teil des Lohnaufwands der Stiftung wird von einem anonymen Spender übernommen. Entsprechend den Zewo-Richtlinien gestalten sich die Personalkosten folgendermassen:
Kosten für Projektleitung
Kosten für Spendenaktionen
Administrative Kosten
- 3 Ein Teil der Leistungen wird der Stiftung gespendet (Übersetzungen, Computer, Publikationen, graphische Gestaltung etc.).

FINANZBERICHT

TABELLE MIT ÄNDERUNGEN DES KAPITALS PER 31. DEZEMBER 2019

	Anfangsbestand	Interne Transfers	Zuweisungen	Anteil der Verwaltungs-kosten	Netto Zuweisungen	Verwendung	Enbestand per 31.12.2019
Zweckgebundenes Kapital							
PROMEFA	37 727	0	35 000	-4 375	30 625	-62 024	6 328
Ernährungsprogramm	106	0	45 000	-5 625	39 375	-37 371	2 110
Pädagogisches Programm	206	0	13 500	-1 688	11 812	-11 423	596
Projekt Arte	67 145	0	140 321	-32 526	107 795	-145 752	29 187
Sozioökonomisches Projekt	116 302	0	58 384	-16 967	41 417	-89 113	68 606
FONDSKAPITAL	221 486	0	292 205	-61 181	231 024	-345 683	106 827
Organisationskapital							
Allgemeine Zuweisungen	2 000						2 000
Freie Mittel	21 463	0	-19 214	0	0	0	2 250
ORGANISATIONSKAPITAL	23 463	0	-19 214	0	0	0	4 250
VORHERIGES RECHNUNGSJAHR							
	Anfangsbestand	Interne Transfers*	Zuweisungen	Anteil der Verwaltungs-kosten	Netto Zuweisungen	Verwendung	Enbestand per 31.12.2018
Zweckgebundenes Kapital							
PROMEFA	143 732	-24 375	35 000	-4 375	30 625	-112 255	37 727
Ernährungsprogramm	8 515	-8 515	7 000	-875	6 125	-6 019	106
Pädagogisches Programm	30 556	-10 751	101 153	-12 644	88 509	-108 107	207
Projekt Arte	0	0	179 400	-22 425	156 975	-89 830	67 145
Sozioökonomisches Projekt	0	0	192 000	-24 000	168 000	-51 698	116 301
FONDSKAPITAL	182 803	-43 641	514 553	-64 319	450 234	-367 909	221 486
Allgemeine Zuweisungen	2 000						2 000
Freie Mittel	21 378	43 641	-43 556	0	0	0	21 464
ORGANISATIONSKAPITAL	23 378	43 641	-43 556	0	0	0	23 464

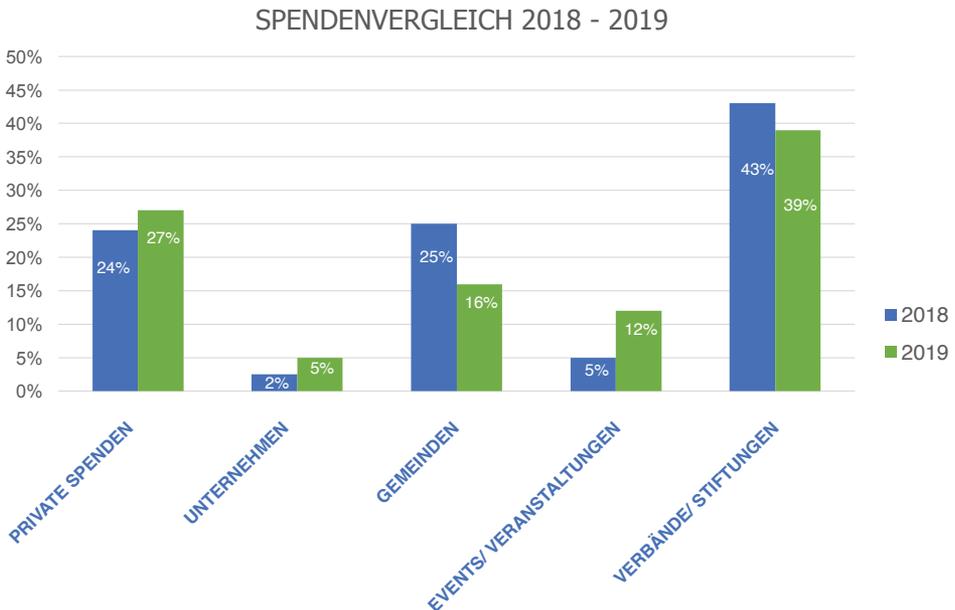
* Diese Änderungen entsprechen dem Anteil der Verwaltungskosten für eingeschränkte Spenden, die in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 eingegangen sind.





Pädagogischer Ausflug in Cali

AUFTEILUNG DER SPENDEN



SPENDER

Ganz besonders möchten wir uns bedanken:

- Für die finanzielle Unterstützung des PROMEFA Programms und des sozioökonomischen Zentrums in Bogota: Fédération Genevoise de Coopération, Swiss Philanthropy Foundation, Fondation Johann & Luzia Grassli, Education and Health Foundation, Partners Group Impact (Verein), Dieter Kathman Stiftung, Clariant Foundation, Société Givaudan Bogota, Fondation Gertrude Hirzel, Fondation Rosyland, Appenzell Ausserrhoden, Stadt Aarau sowie eine Stiftung, der anonym bleiben möchte.
- Für die finanzielle Unterstützung des Ernährungsprogramms, des pädagogischen Programms und des globalen Familienunterstützungsprogramms: Fondation André & Cyprien, Fondation Amigo, Fondation Helvétique de Bienfaisance, Daester Schild Stiftung, Fondation JTHuma, Dr. Rau Stiftung, Anne Frank



Fonds, Société Losinger Marazzi, Einwohnergemeinde Riehen, Gemeinde Uitikon sowie eine Stiftung, die anonym bleiben möchte.

- Für die finanzielle Unterstützung des Projekts ARTE: Fédération Genevoise de Coopération, Fondation de Bienfaisance du Groupe Pictet, Fondation Rosyland.
- Für die finanzielle Unterstützung des COVID-19 Nothilfeprogramms: Fondation Hoffmann, Stiftung Lotex, Fondation André & Cyprien, Fondation Johann & Luzia Grassli, Daester Schild Stiftung, Christine Fromer Stiftung sowie ein Spender, der anonym bleiben möchte.

Sowie:

Die Mitglieder des Stiftungsrats in der Schweiz und in Kolumbien, die Mitarbeiter vor Ort, die lokalen Partner im privaten und öffentlichen Sektor, die Dank ihrem Einsatz die Unterstützungsprogramme täglich umsetzen.

Das Zürcher Aktionskomitee für die Organisation des Benefizkonzerts in Zürich.

Die vielen Freiwilligen in der Schweiz, in den USA und in Kolumbien, die Jahr für Jahr zur Organisation von Veranstaltungen, zur logistischen Unterstützung, zur Förderung der Kommunikation und zur weiterbetreuung der Kinder und ihrer Eltern beitragen.

Die freiwilligen Übersetzer in der Schweiz, sowie die Agentur Seven in Genf und die Druckabteilung der Bank Lombard Odier & Cie SA.

Da jede Geste zählt, danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung.



Heim Bogota



PRIVATE SPENDER

Frau Christine Achermann Meyer, Herr Andreas Adam, Herr u. Frau Antonio Adegas, Herr Geoffrey Ades, Herr Anton Aebersold, Herr Gian-Reto Agramunt, Dr. Stella Ahlers, Baronin Catherine Åkerheim, Herr u. Frau Franz Albers, Herr u. Frau Martin Georg Albers, Herr u. Frau Max Heinrich Albers, Herr u. Frau François Albers Schönberg, Herr u. Frau Patrick Alberti, Herr Ernst Altwegg-Berger, Frau Eva Alvarez, Herr u. Frau Jean Marc Annicchiarico, Dr. Alvaro Arana, Herr u. Frau Luc Argand, Herr u. Frau Marc Aubert, Frau Florence Aubert Siegrist, Herr u. Frau Patrick Bachofner, Herr Olivier Badin, Frau Astrid Bähre, Frau Marie Balland, Frau Gabriele Bär, Frau Lila Barbey, Herr u. Frau Richard Barbey, Frau Monique Bardon, Herr Peter Barraud, Herr u. Frau Hughes Baudenet d'Annoux, Frau Hertha Baumann, Frau Christine Bégault Moyersoën, Herr u. Frau Robert Begun Ganz, Herr Patrice Belvallette, Frau Leila Bendib, Herr Christian Benes, Frau Dorothea Benes, Frau Nadja Benes, Herr Truls D. Berg, Frau Louise Bernhard, Herr Bruno Bertossa, Herr u. Frau Jean-François Beth, Frau Elena Bianchi, Herr u. Frau Emmanuel Bich, Herr u. Frau Gilles Billet, Herr u. Frau Hans Bischoff-Surer, Frau Rosina Bisi, Herr Christian Boaretto, Herr u. Frau Martin Bodmer- Oppliger, Herr Jacques Boissonnas, Herr Philippe Boissonnas, Herr u. Frau Giancarlo Bonzanigo, Herr u. Frau Jacques Boppe, Herr u. Frau Pierre Boppe, Frau Madeline Bory, Herr Robert Bos, Herr u. Frau Alain Boucheron, Herr u. Frau Manuel Bouvier, Herr u. Frau Paolo Bozzo, Frau Diana Brandt, Herr Christophe Braun, Herr u. Frau Alexandre Breccolini, Herr u. Frau Kurt Brechbühler, Frau Francesca Brignone, Herr u. Frau Marc Briol, Frau Jürg Brun, Frau Delphine Brunel, Herr u. Frau Andreas Bruppacher, Herr u. Frau Christoph Bubb, Frau Nadine Buchanan Michaelson, Herr u. Frau Heinz Buchschacher, Herr u. Frau Anton Bühler-Bossart, Frau Hilda Burger Calderón, Herr u. Frau François Burger-Wirz, Frau Barbara Burgerhout, Herr Hans-Ulrich Burkhart, Dr. Andreas Bürki- Huggler, Fräulein Anais Burrus, Frau Benedicte Burrus, Frau Daniela Burrus-Wieghardt, Herr Eric Burrus, Frau Florence Burrus, Frau Virginie Burrus, Herr Yves Burrus, Frau Emmanuela Burrus-Gratry, Frau Monica Busse, Herr u. Frau Peter Bütikofer, Frau Elisabetta Butturini, Frau Rosmarie Bützer, Herr u. Frau Anthony Cagiati Hagenbach, Herr u. Frau Michel Cagneux, Frau Béatrice Caillat, Frau Anita Calonder-Gerster, Graf Marco Camerana, Herr Marcos Camhis, Herr u. Frau Guido Caratsch, Herr Jean-Louis Carreras, Frau Jennifer Lee Cassels Scupham, Frau Dora Casura, Herr u. Frau Alexandre Catsiapis, Herr u. Frau Pascal Cattaneo, Herr John F.Cattier, Herr u. Frau Mathieu Cattier, Frau Liliane Cavallero, Frau Jenifer Cerami, Herr u. Frau Laurent Chablais, Herr u. Frau Alexandre Challand, Frau Danielle Chauvet, Herr u. Frau Ronald Chessex, Herr Norbert Cionca, Herr u. Frau Bernard Ciucchi, Herr Laurent Colot, Herr u. Frau Pierre Conti, Herr u. Frau Neville Cook, Herr Desmond Corcoran, Herr u. Frau John Nicholas Cotton, Herr u. Frau Frédéric Couson, Frau Judith Crettol Monfrini, Herr Simone Crivelli, Herr u. Frau Gérald Crompton, Frau Karen Cru, Herr u. Frau Bojan u. Christine Culic-Sallmann, Prinzessin Mariesol d'Aligny de la Tour d'Auvergne, Prinzessin Alexandra de la Tour d'Auvergne, S.A.S Prinz u. Prinzessin d'Arenberg, LL.AA. Prinz u. Prinzessin Etienne d'Arenberg, Herr Fritz Däpp, Frau Nelly Däpp, Frau Géraldine Dardel, Frau Deniz Darier, Herr Patrick Dassio, Frau Diane Davoine, Frau Florence Daya-Zwahlen, Herr u. Frau Pierre Dayer, Frau Florence de Charbonnière, Herr u. Frau



Harold de Fierlant Dormer, Herr Edouard de l'Espée, Herr u. Frau Marcel de Gottrau, Herr u. Frau Philippe de Gottrau, Herr Albert De Heer, Frau Evelyn Juliette de Lint, Herr Alexandre de Mural, Herr Flavien de Mural, Frau Marie José de Quevedo Pessanha, Herr u. Frau Christophe de Senarclens, Herr u. Frau Dr. Claude de Senarclens, Frau Christiane de Senarclens Combe, Frau Caroline de Senger, Frau Marienne de Susbielle, Frau Catherine de Tscharner, Herr u. Herr Richard de Tscharner, Herr Quentin de Warlincourt, Herr u. Frau Hanspeter Debrunner, Graf u. Gräfin Edouard Decazes, Frau Clarisse Deferne Bednarczyk, Herr Yves Degallier, Herr u. Frau Stéphane Degenne, Herr u. Frau Sylvain Degerine, Frau Marie-Laure Claudine Delacour, Herr Eric Olivier Delaunay, Herr u. Frau Claude Demole, Herr u. Frau Eric Demole, Herr u. Frau Jean Marc Demule, Herr u. Frau Alexandra Dhavernas, Herr José Dias, Herr Oscar Diaz, Frau Christina Digman, Herr u. Frau Michel Dominicé, Herr u. Frau Florian Dornbirrer, Herr Serge Dorsaz, Frau Eunice Doum, Herr u. Frau Edouard du Chastel-Varela, Frau Sophie Dumont, Herr u. Frau Olivier Dunant, Frau Patrice Dunant, Herr u. Frau Julien Duniague, Herr u. Frau Patrick Echeverry, Herr u. Frau Hans-Rudolf Eggimann, Herr Pierre Damien Eggly, Herr u. Frau Martin Egli, Herr Rudolf Egli, Herr u. Frau Roland Eglin, Frau Elisabeth El Zeinaty, Herr Thomas Emch, Baronne Stanislas Emens, Frau Antoinette Engel, Herr u. Frau Andreas Erb-Ammann, Herr u. Frau Rudolf Erb-Zahn, Frau Ursula Esterhaezu, Herr u. Frau Alfonso Esteve, Frau Silvia Eugster, Frau Anne Michelle Etienne du Pasquier, Herr u. Frau Jean-Claude Faes, Herr u. Frau Christian Fahrni, Herr u. Frau Hans Fahrni, Herr Lukas Fahrni, Herr u. Frau Bénédicte Fatio, Herr u. Frau Guillaume Fatio, Herr u. Frau Thierry Fauchier-Magnan, Frau Cristina Manuela Fedele, Frau Guacimara Fernandez Cabello, Herr Jorge Fernandez Lindes, Herr Luc Filip, Herr u. Frau Enio Fioretto, Herr Fritz Rudolf Lüthi, Frau Clarina Firmenich, Herr u. Frau Fred Henri Firmenich, Herr u. Frau Pierre-Yves Firmenich, Frau Sarah Fischer, Frau Lorena Flor, Frau Maria Paula Fonseca Farinha, Frau Margarita Forster, Herr P. A. Fragoso Carvalho de Almada, Herr u. Frau Marco Franscella, Frau Barbara Fricker, Frau Antoniella Frijia, Herr u. Frau Olivier Gachon, Herr u. Frau Jean Pierre Gardiol, Dr. Christian Hans Peter Garke, Frau Marie Gartmann, S.E L'Ambassadrice de Colombie Sofia Gavia Corraera, Herr u. Frau Urs Gehbauer, Frau Beatrice Geissbühler, Herr Kurt Gempeler, Herr Damien Genoud, Herr Jean-H. Genoud, Herr u. Frau Beat Gerber, Dr. Med. Urs Andreas Gerber, Herr u. Frau Hansruedi Gertsch-Zahnd, Frau Marietta Gianella-Berry, Dr. Sibylle Gigon Jeanrenaud, Herr u. Frau Olivier Gilloz, Frau Ines Gimblett, Frau Ava Giordano Vassalli, Herr u. Frau Alain Gloor, Frau Fassa Golmehr, Frau Silvia Gomez Ordonez, Frau Anne-Lise Gonet, Frau Estelle Gonet, Frau Juliette Gonet, Herr Nicolas Gonet, Frau Sybille Gonet Hentsch, Herr u. Frau Thomas Goossens, Herr u. Frau Peter et Graeser, Frau Luz Grand-Guillaume Perrenoud, Frau Geertruida Granelli de Croon, Herr Patrick Grangier, Frau Diane Granelli, Frau Claudia Groothaert, Herr Laurent Groothaert, Herr u. Frau Marc Groothaert, Herr u. Frau Martin Grossmann, Herr u. Frau Thierry Gruslin, Herr Frank Guemara, Frau Angelika Guenter Garke, Herr u. Frau Eric Guerlain, Frau Frank Gulich, Herr u. Frau Paul Gully-Hart, Frau Marie-José Guscelli, Herr u. Frau Hans Gut, S.A.I L'Archiduchesse Heinrich Habsburg, Herr u. Frau Hans Jakob Hadorn, Frau Anne Marie Hagger, Frau Emily Halban, Herr u. Frau Dr. Felix

PRIVATE SPENDER

Hammer, Herr Hansruedi Hediger, Herr u. Frau Renato Heiniger, Herr u. Frau Marco Heller, Frau Consuelo Maria Henao, Dr. Kurt Hengl, Frau Sophie Hengl, Frau Stella Hentsch, Herr Stanley Hesse, Herr u. Frau Jack W. Heuer, Herr u. Frau Jean-Christophe Hocké, Frau Fay Ines Hodler, Herr u. Frau Alexander Höfer, Herr u. Frau Urs Hofer, Frau Dorothée Hofer Oldenbruch, Herr Gerhard Hohloch, Herr Walter Holderegger, Frau Françoise Holz, Frau Barbara Horvak-von Schumacher, Herr u. Frau Mike à Porta, Herr u. Frau Christoph Hürlimann, Frau Catherine Illier, Frau Margherita Imperiale di Francavilla, Herr u. Frau Hansruedi Indermühle, Frau Silvia Ines Isler, Graf u. Gräfin Daniel Janssen, Graf u. Gräfin Paul Emmanuel Janssen, Frau Muriel Jaques-Dalcroze, Herr u. Frau Hubert Jochaud du Plessix, Herr Lucien Junker, Herr u. Frau Gérard Justafre, Herr Guy Kalantary, Frau Agnes Kämpf-Bucher, Herr Christian Kaspar, Herr Werner Kaufmann, Herr u. Frau Frank Keane, Herr Werner Keicher, Herr u. Frau Pierre Keller, Herr Thomas Emil Kern, Frau Susan Kessler, Herr Ueli Kilchhofer, Frau Dorothy Kohl, Frau Corinne Koltes, Herr Florian Kovar, Herr u. Frau Heinz Kramer-Schweizer, Herr Walter Krebs, Frau Ursula Krebs Wiedmer, Herr Remani Kumar, Herr u. Frau Kurt Kunz, Herr u. Frau Hans-Ulrich Kurt Mosimann, Herr Georgio La Scala, Gräfin Anne van der Noot d'Assche, Frau Brigitte Lacroix, Herr u. Frau Thierry Lacroix, Frau Cécile Lafitte, Herr Antonio Lafranchi, Herr u. Frau Bruce Lamarche, Herr u. Frau Arnaud Lambert, Herr Hans Winfried Lambertz, Herr u. Frau Christophe Lambotte, Frau Gabrielle Lambotte, Herr u. Frau Gilles Lambotte, Herr u. Frau Hannes Lamprecht, Herr Gregory Lanaras, Herr Konstantinos Lanaras, Frau Sylvie Lanaras, Herr u. Frau Francis Lang, Frau Katrin Langloh, Herr u. Frau Dr. Nikolaus Langloh, Frau Catherine Lanvers, Frau Brigit Läubli, Herr Yves Le Borgne, Herr Richard Lefebvre, Herr u. Frau Berchtold Lehnherr-Briggen, Frau Andrea Lehrer, Herr u. Frau Rudolf Leising Sigg, Herr u. Frau Bernard Lemoine, Frau Lilya Lenherr, Frau Brigitte Lescure, Herr Nicolas Leuba, Frau Evelyne Leuenberger, Frau Maria-Gabriella Levy, Herr u. Frau Gerhard Liechti, Frau Marie-Elise Liechti, Frau Annemarie Locher, Herr Armand Lombard, Frau Ines Lombard von Buchwaldt, Herr Fritz Lörtscher-Hirt, Herr Stéphanie Low, Herr Daniel Luginbühl, Herr u. Frau Hansjörg Lüthi, Frau Marianne Lüthi, Professeur Bernard Mach, Herr Ileah Mahler, Herr Matthias Maibach, Herr Silvia Mailian, Frau Patricia Maitre, Herr Albert Mandic, Herr u. Frau Ernst Mani-Moratti, Herr u. Frau Enrico Mantello, Frau Barbara Maréchal, Herr Maude Maréchal, Herr Amandine Marin, Herr u. Frau Jovan Markovic-von Schumacher, Herr u. Frau Jérôme Masurel, Frau Catherine Mathenet, Frau Franziska Mathys, Herr Margot Meile, Frau Monica Meinecke, Herr u. Frau Thomas Meister, Herr Serena Menzi, Herr Béatrice Mermod, Herr u. Frau Thomas Messmer-Meile, Herr u. Frau Angelos Metaxas, Herr u. Frau Philippe Meunier, Herr u. Frau Bernhard Meyer, Herr Christina Meyer, Herr Katharina Meyer, Herr Helene Meyer-Wiedmer, Herr u. Frau Hanspeter Meyer-Zürcher, Herr u. Frau Alfred Meyes-Hediger, Herr Pierre Meylan, Herr Ruedi Michel, Frau Dorothée Micheli-Bodmer, Herr Alexander Middleton, Herr Gustav Alain Miesegaes, Fräulein Isabelle Miesegaes, Herr u. Frau Yves Mirabaud, Herr Maxime Mitterand, Herr u. Frau Raphaël Moëne, Herr Bernard Mohsen Sohrabi, Frau Diane Mole, Herr Patrick Hauser, Frau Maria Montes, Herr u. Frau Philippe Moryl-Delort, Herr u. Frau Nesrolah Moukhtarzadeh, Graf u. Gräfin Christopher



Mouravieff Apostol, Frau Swana Mourgue d'Algue, Frau Margrit Mühlematter, Frau Ursula Müller, Herr u. Frau Philippe Müller-Wülser, Herr u. Frau Benjamin Mushokoza-Rico, Herr u. Frau Christian Mustad, Frau Sophie Mydske, Herr u. Frau Karim A. Ojeh, Herr u. Frau François Naef, Herr u. Frau Richard Nahmani, Herr u. Frau Claude Nahum, Herr u. Frau Joachim Laurenz Naimer, Frau Kathie Nally, Frau Maria Nanhed, Herr u. Frau Robert Naville, Frau Maria Nayvalt, Herr u. Frau Henri Nerfin, Herr u. Frau Fritz Neukomm, Herr u. Frau Heder Neves, Herr u. Frau Bernard Noetzlin, Frau Nathalie Nordmann, Herr u. Frau Matthew Norris, Herr Walter Nüesch, Frau Maria Liliana Nussbaum, Herr u. Frau Alexandre Oberson, Mme Verena Oberweiler, Frau Monique Oltramare, Herr u. Frau Roger-Alain Oltramare, Herr u. Frau Juan Antonio Olvera, Frau Katrin Orain, Frau Nathalie d'Ornano, Herr u. Frau Enrique Ortiz, Frau Rafaella Ostier, Frau Lucila Oulevay, Herr u. Frau Luis Palacios, Gräfin Leela Palffy de Erdoed, Herr Michael Pamingle, Herr Constantin Papadimitriou, Herr Jacques Michel Paquet, Frau Patricia Pastré, Frau Christa Pauli, Dr. Stefan Peatow, Herr Miles Pelham, Frau Brigitta Perdikis, Frau Heidi Perren, Herr Maurice Perrenoud, Frau Barbara Perrot, Frau Evelyne Peten, Herr u. Frau Bernhard Peter, Herr u. Frau Gilles Petitpierre, Herr u. Frau Christophe Pfammatter, Herr u. Frau Dominique Pfammatter, Herr u. Frau Alex Pfeiffer, Herr u. Frau Edi Pfister, Herr Philippe Pfister, Frau Marie Thérèse Pierrehumbert, Herr u. Frau Jérôme Pieyre, Frau Dulce Pinto, Herr u. Frau Christian Pissot, Frau Anastasia Plehotco, Herr Kai Poetschke, Herr Alain Pointet, Herr Wolfgang Pollan, Frau Dariane Pometta- Firmenich, Frau Christine Renate Prebel, Frau Corinne Preisig, Herr Luc Prokesch, Herr u. Frau Christopher Purshouse, Graf Federico Radicati di Primeglio, Graf Manfredo Radicati di Primeglio, Frau Paula Ramser, Herr u. Frau Daniel Raulet, Herr u. Frau Giovanni Ravano, Herr u. Frau William Raynar, Herr u. Frau Franz Recker, Frau Clara Restrepo, Herr u. Frau Fernando Rey Lozano, Frau Véronique Reynaud, Herr u. Frau Lionel Richardson, Herr u. Frau Thomas Rieffel, Herr u. Frau Jan Risberg, Herr Erich Ritter, Herr Robert Robertsson, Herr u. Frau Claude-Olivier Rochat, Herr Emilio Rodriguez, Herr Claude Roels, Herr u. Frau Ernst Roesti, Frau Adeline Roguet Kern, Frau Patricia Rohland, Herr Fabian Rohr-Maurer, Herr u. Frau Dr. Gerhard Rohrer, Herr Nicolas Roll, Herr u. Frau Lorenzo Romano, Gräfin Lilian Rossi di Montelera, Herr u. Frau Jacques Rossier, Frau Renate Rösti, Herr Walter Roth, Herr Martin Royalton-Kisch, Frau Ximena Rudolph, Marquis u. Marquise Andrea Salina Amorini Bolognini, Frau Carolina Sandmeier, Herr Ulrich Santschi, Herr u. Frau Philippe Sarasin, Herr Alexis Sautereau, Herr u. Frau Peter Saxer, Herr Heinz Schaad, Herr u. Frau Gerhard Schafroth, Frau Nelly Schallenberger, Frau Heidi Schenkel, Frau Helene Schenkel, Herr Anton Schenker, Herr u. Frau Karl-Friedrich Scheufele, Dr. Cordula Schläpfer-Strub, Frau Christel Schlenker, Frau Daniëlle Schmid, Herr u. Frau Christian Schmitz, Herr u. Frau Markus Schneeberger-Kunz, Herr u. Frau Peter Schneider, Herr u. Frau Rudolf Karl Schneidewind, Herr u. Frau Hansrudolf Schneiter, Frau Alvina Schofield, Herr u. Frau Thomas Schwarzenbach-Laguiten, Frau Viviane Scott, Frau Emilie Séchaud, Gräfin Louisa Seilern, Herr Miguel Angel Serna Lopez, Herr Amadeo Serra, Herr Charles Seydoux, Frau Laura Sigg, Herr u. Frau Fabio Sidler, Frau Emmi Simon, Herr u. Frau Salvatore Simone, Frau Françoise Slavic-Balimann, Herr Rémy Solna,

PRIVATE SPENDER

Frau Kathrin Sommer-Wymann, Frau Guen Soo Senn, Frau Claudia Sorbac, Herr u. Frau Dominik Spiess, Herr u. Frau Antoine Spillmann, Herr u. Frau Hans Rudi Spillmann, Herr u. Frau Patrick Spillmann, Herr u. Frau Enrico Spinola, Herr u. Frau Heinz Staehli, Herr Olivier Stahel, Herr Sylvain Steen, Frau Mireille Steffen, Frau Ursula Steinmann, Frau Antoinette Stern, Frau Marianne Stettler, Frau Barbara Stöckli, Herr u. Frau Andreas Stotzer-Stettler, Frau Julia Straubhaar, Herr u. Frau Georg Stucki, Herr u. Frau Samuel Stucki, Herr Marc Sturzenegger, Herr u. Frau François Sunier, Frau Roxana Sursock, Herr Jürg Syz, Frau Suzanne Syz, Frau Della Tamari, Herr Wahbe Tamari, Herr Panfilo Tarantelli, Frau Maria Tauber, Frau Adelheid Esther Temnewo, Herr Hannes Teuscher, Herr Heinz Theiler, Herr Jean-Claude Theurillat, Herr u. Frau Matthias Thielen, Herr Mogens Tholstrup, Herr Jean Georges Thorens, Frau Eva Tildian, Herr u. Frau Jean-Paul Tissières, Herr u. Frau Emanuele Tonci Ottieri, Frau Francesca Toso, Herr Alessandro Trbaldo Togna, Herr u. Frau Antonio Troiano, Herr u. Frau Hansruedi Trösch, Herr Cyril Troyanov, Frau Alison Tschanz, Frau Elisabeth Tschanz-Wenger, Herr u. Frau Bénédict Turrettini, Herr u. Frau Charles Turrettini, Herr u. Frau Gérard Turrettini, Herr u. Frau Jean Turrettini, Frau Wibrandis Turrettini, Herr u. Frau Martin Ueltschi, Frau Anna-Barbara Ulrich- Bibus, Herr u. Frau Hilmi Unver, Frau Sheida Vahedi, Frau Saskia van Beuningen, Frau Margrit van Geloven, Herr Lodewijk van Moorsel, Herr José Vasconcelos, Herr Luis Antonio Vasconcelos, Herr u. Frau Grégoire Vaucher, Herr u. Frau Christophe Jean Velay, Herr u. Frau Philippe Vénitus, Herr u. Frau Guy Vermeil, Herr u. Frau Luc Vermeil, Frau Silvana Verrey Brovarone, Herr Michel Veuthey, Frau Nathalie Vianello Chiodo, Frau Brigitte Vielle, Herr u. Frau Jean Louis Vilgrain, Herr Mattheus Vischer, Herr Frédéric Vivien, Frau Marlyse Volkart, Père Hans Rudolf von Ah, Frau Marianne von Gunten, Frau Erika von Känel, Herr Konrad von Niederhäusern, Baron u. Baronin Georg von Richter, Herr u. Frau Georg von Segesser, Frau Myriam von Wedel Vanderheyden, Herr Richard von Wittgenstein, Frau Marina von Wyss, Herr u. Frau Armin et Susanna Voramwald, Herr u. Frau Tobias Wagner, Herr u. Frau Guy Waldvogel, Frau Alexandra Weber, Frau Kiersten Weeks, Herr u. Frau Ronald Olivier Wehrli, Frau Lydia Werren-Zbinden, Herr u. Frau Jacques Wicht, Frau Sepideh Widmer, Frau Domenica Wieghardt, Herr u. Frau Maarten Wilbers, Herr u. Frau Ulrich Christoph Wille, Herr Robert Winter, Frau Tanja Wittmann, Frau Mathilde Wittmer, Herr u. Frau Raul Wolf, Frau Bettina Wuest-Senft, Frau Sonja Wymann, Herr Thomas Wyss Balmer, Frau Marina Zanotto, Frau Nathalie Zaquin, Herr Christian Zaugg, Herr Andreas Zbinden, Herr Hans Zbinden-Janzi, Herr u. Frau Heinz Zimmer, Herr Hans-Ulrich Zimmermann, Herr u. Frau Max Zollinger, Frau Abigail Zoppetti, Frau Karen zu Dohna, Herr u. Frau Gregor Zünd, Herr u. Frau Hans Ulrich Zurbrügg-Jenni, Frau Christine Zurflueh, Herr u. Frau Guy Zwahlen, Herr René Zwahlen.

Sowie mehrere Spender, die anonym bleiben wollen.

Die Fondation Aide aux Enfants dankt besonders den Spendern von Race for Gift und all denjenigen, die für die benachteiligten Kindern in Genf anlässlich des Cirque de Noël 2018 gespendet haben. Unser besonderer Dank geht an allen Freiwilligen, die uns auf diese Anlässe unterstützen.



Projekt Arte - Bogota

SPENDER

ABF Infomaniak AG, Addvision Wealth Management SA, AEMD, Aldi Suisse AG, Anne Frank Fonds, Appenzell Ausserrhoden, ArcelorMittal SA, Atelier d'Architecte Nicolas Roll, Baldelli's Catering, Baudile GmbH, Bauunternehmung Burkhart AG, Blumenshop Christian Felix, Bruellan Wealth Management, Burgerbauert Faulensee, BZS Heizung-Sanitaer AG, CAPLAND SA, Christine Fromer Stiftung, Clariant Foundation, COOP, Dieter Kathmann Stiftung, Dr. Rau Stiftung, Education and Health Foundation, Einwohnergemeinde Riehen, Etude Borel & Barbey, Fédération Genevoise de Coopération, Firma San. Installations, Fondation AMIGO, Fondation André et Cyprien, Fondation de Bienfaisance du Groupe Pictet, Fondation Gertrude Hirzel, Fondation Helvétique de Bienfaisance, Fondation Hoffmann, Fondation Johann et Luzia Grassli, Fondation JThuma, Fondation Michel Zufferey, Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Fondation Rosyland, Freemont Management SA, FM-Zirkel Interlaken, Gemeinde Muri bei Bern, Gemeinde Uitikon, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, HSBC Private Bank (Suisse) SA, Institut Florimont, Kanton Aargau, Kath. Pfarramt Auw, Kath. Pfarramt St-Martin/Baar, Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, Kirchgemeinde Thierachern, Leopold Bachmann Stiftung, LIDL Suisse SA, Losinger Marazzi AG, Lotex Stiftung, Mister Concierge SARL, N.A.T Services SA, Nordonia Charitable Foundation, ODEY SA, Paroisse de Saint-Pierre-Fusterie, Partners Group Impact, Patrick Emmenegger Immobilien & Verwaltungen AG, Penta SA, Ref. Pfarramt Kriegstetten, Ref. Kirchgemeinde Thun-Lerchenfeld, Régie du Centre SA, Rushmorehills Sarl, Services Industriels de Genève (SIG), Shanghai Overseas SA, Société Privée de Gérance SA, Stadt Aarau, Stiftung Carl und Elise Elsener-Gut, Stiftung Exekias, Stiftung Lily Bafandi, Syz Bank, Swiss Philanthropy Foundation, The Hope Trust, TMR Welfare-Stiftung, Tribunal Cantonal Genève, VCT Vector Gestion SA, La Verand'anne Sarl, Vinothek Brancaia, XBG Consulting Partners, Yasiflor GmbH.

Ferner danken wir einigen Privatstiftungen, die anonym bleiben wollen.



Heim Bogota



Die vier Heime in Bogota, Calie, Darien und Medellin

KONTAKT

Fondation Aide aux Enfants, Foyers Bambi Colombie

12 rue de la Corraterie / CP 5143 / 1211 Genf 11 / Schweiz

Tel. + 41 22 810 16 16 / info@fondation-bambi.org

www.fondation-bambi.org

AEK Bank Thun 1826

Konto: N° 16 0.538.387.00 — Iban: CH88 0870 4016 0538 3870 0

Swift: AEKTCH22 / Clearing: 8704

Crédit Suisse Genf

Konto: N° 0251-545427-11 — Iban: CH47 0483 5054 5427 1100 0

Swift: CRESCHZZ12A / Clearing: 4835

IMPRESSUM

Copyright: **Fondation Aide aux Enfants**

Fotos: **Fondation Aide aux Enfants, Patrick Spillmann,**

Cristina M. Fedele, Lorenzo Romano

Projekte: **Generalsekretariat**

Künstlerische Gestaltung und Design: **SEVEN Design – Heder Neves**

Druck mit Unterstützung der **Banque Lombard Odier & Cie SA**



@fondation.bambi



@FoyersBambi

